



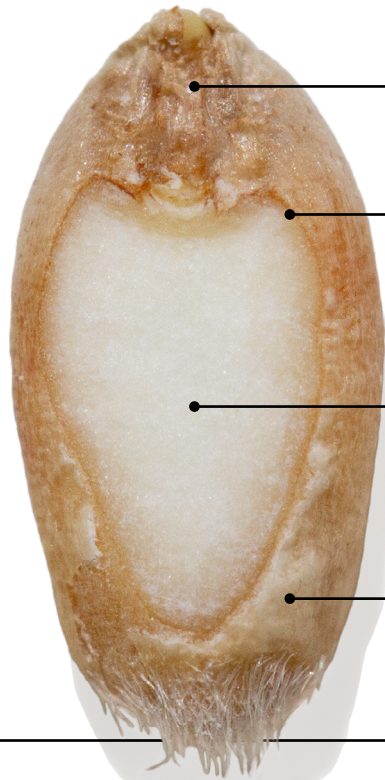
Vom Korn zum Brot

Getreidepflanze



Vervollständige die Abbildungen.
Der Text hilft dir dabei.

Das Getreidekorn



Keimling

Aleuronschicht

Mehlkörper

Schale

Die Getreidepflanze

Ähre

Grannen

Körner

Blätter

Halm

Wurzeln

Das Getreidekorn

Ganz außen befindet sich die **Schale**. Sie schützt das Korn, wie eine Hülle. In der Schale stecken viele wichtige Mineral- und Ballaststoffe.

Direkt unter der Schale liegt eine dünne Schicht. Diese nennt man **Aleuronschicht**. Hier sind viele Nährstoffe – vor allem Proteine und Fette – enthalten.

Der größte Teil im Inneren ist der **Mehlkörper**. Er ist hell und weich. Der Mehlkörper enthält viel Stärke und Proteine – daraus wird später das Mehl gemacht.

An einer Seite im Korn sitzt der **Keimling**. Das ist der Teil der Pflanze, aus dem nach einer Befruchtung eine neue Getreidepflanze wachsen kann.

Die Getreidepflanze

Unter der Erde findest du die **Wurzeln**. Sie halten die Pflanze fest im Boden und nehmen Wasser und Nährstoffe auf.

Direkt über dem Boden beginnt der **Halm**. Das ist der lange „Stängel“ der Pflanze. Er sorgt dafür, dass die Pflanze stabil steht und transportiert Wasser und Nährstoffe nach oben. Am Halm wachsen die **Blätter**. Sie sind lang und schmal. In den Blättern stellt die Pflanze mit Hilfe von Sonnenlicht ihre Energie her.

Ganz oben an der Pflanze sitzt die **Ähre** oder Rispe. Sie ist besonders wichtig, denn hier wachsen die Körner. In der Ähre befinden sich viele **Körner**. Aus diesen kann später neues Getreide wachsen – oder sie werden zu Mehl verarbeitet. Manche Getreidearten haben an der Ähre noch feine „Borsten“. Diese nennt man **Grannen**.